

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 113 (1971)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

polster gelegt und mit physiologischer Kochsalzlösung feucht erhalten. Von der zu deckenden Wunde wird die Granulation bis auf die gelbliche Grundlage mit einem Rasiermesser abgetragen und die Blutung durch Aufpressen trockener Gaze gestillt. Aus der Wundfläche werden sodann mit einem 5-mm-Lochstanzer im Abstand von $\frac{1}{4}$ inch (6,2 mm) durch leichten Druck und Drehung Gewebescheibchen gelöst und sorgfältig abpräpariert. Vor dem Einlegen der Hautscheibchen müssen Blut-Koagula aus den Löchern entfernt werden. Nach Beendigung der Transplantation wird die ganze Fläche mit einer nicht klebenden Gaze bedeckt und mit einer elastischen Klebebandage umwickelt. Der erste Verband wird 10 bis 14 Tage belassen und später mit gewöhnlichem Schutzverband weitergefahren.

Auf diese Art sind bei 7 Pferden 75 bis 95% der Transplantate angewachsen. Beim ersten Verbandwechsel erscheinen die Scheibchen grau infolge Pigmentverlust. Schon eine Woche später ist jedes Hautscheibchen von einem dunklen Ring umgeben, diese fließen 4 bis 5 Wochen p.op. zusammen. Etwa 6 Wochen p.op. beginnen die Haare auf den Transplantaten zu wachsen, und nach 7 bis 8 Wochen beginnt die Pigmentation. Nach 6 Monaten sind Epithelisierung, Pigmentation und Haarwachstum vollständig. Der kosmetische Effekt ist bedeutend besser als bei gewöhnlicher Heilung und die Heildauer erheblich abgekürzt.

A. Leuthold, Bern

Rompun zur Prämedikation für Operationen in Epiduralanästhesie beim Pferd. Von J. Ehmke und A. Böhm, Dtsch.tierärztl. Wschr. 87, 3, 49 (1971).

Die Verfasser finden, daß Operationen in Epiduralanästhesie beim Pferd häufig Schwierigkeiten machen; die Prämedikation mit einer geringen Menge von Chloralhydrat, mit Combelen oder Combelen und Polamivet führt nach Einsetzen der Epiduralanästhesie oft zum Niederlegen des Patienten. Ohne Prämedikation sind nervöse Pferde oft unruhig, was zum Abbrechen der Kanüle oder zu einem Unfall führen kann. Mit einer Prämedikation mit Rompun haben die Verfasser bei 21 Operationen am stehenden Pferd hingegen gute Erfahrungen gemacht. Die Applikation erfolgt intravenös, 0,5 bis 1,0 mg/kg als 2- oder 10%ige Lösung. 5 bis 10 Minuten später wurde die Epiduralanästhesie appliziert, mit 10 bis 12 ccm einer 2%-Tutocain-Lösung. In zwei Fällen war nach 30 Minuten eine Nachdosierung des Rompuns erforderlich. Alle Pferde blieben aber stehen, bis die Operation beendet war: namentlich Scheidenplastik, 3 Fälle von Dammriß und ein Schiefschweif. Die Pferde wurden in einer Boxe mit Hilfe einer 3 m langen Stange am seitlichen Ausweichen gehindert und hinten mit einer 1,10 m hohen Türe gesichert, nach Spannen der Hintergliedmaßen.

A. Leuthold, Bern

VERSCHIEDENES

Welt-Tierärzte-Gesellschaft

Die News Items XXI vom März 1971 behandeln namentlich den 19. Tierärztlichen Welt-Kongreß in Mexico-City vom 15. bis 22. August 1971. Vorgehen und Veranstaltungen sind bereits früher beschrieben worden. Die Anmeldefrist für Mitteilungen ist bereits am 15. März 1971 abgelaufen. Einzig für die Einreichung von Filmen ist der Termin auf den 15. Mai 1971 verlängert. Einzureichende Filme müssen nach dem Pariser Kongreß (Juli 1967) hergestellt sein, und sie sollen ein wissenschaftliches, technisches oder Lehrgebiet behandeln; Vorführdauer höchstens 30 Minuten. Ent-

gegengenommen werden Filme von 16 mm, «super» 8 mm und «Video-tapes» in Schwarzweiß und in Farbe. Jedem Film soll eine erläuternde Zusammenfassung über den Gegenstand und die angewandte Filmtechnik beigelegt werden. Adresse für die Einsendung: MVZ Dr. M. Arenas Vargas, General Secretary of the Organizing Committee of the XIXth World Veterinary Congress, Aquiles Serdan 28-510, Mexico 1, D.F., Mexico. An die gleiche Adresse sollen irgendwelche andere Mitteilungen geschickt werden. Für das Sekretariat der WTG wird nochmals auf die neue Adresse hingewiesen: Biltstraat 168, Utrecht, Holland.

Im Programm für die Sitzungen werden jeweilen die Vorsitzenden und ihre Helfer angegeben, für eine einzige, nämlich Vorträge über Kokzidiose, figuriert ein Schweizer als Vize-Vorsitzender, nämlich Herr Dr. W. Rehm von der Chemischen Industrie in Basel.

A. Leuthold, Bern

Totentafel

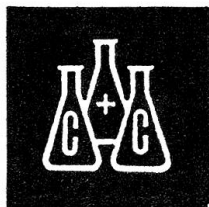
In Kleindietwil ist am 11. April 1971 *Dr. Christian Mathis-Sigrist*, Tierarzt im Ruhestand, im Alter von 77 Jahren gestorben.

In Olten starb am 20. April 1971 *Dr. Hermann Häbel*, alt Kantonstierarzt, im 77. Lebensjahr.

Topic

Wundspray bei:

Klauenfäule
Gewebs-Nekrosen
Ekthyma
Zwischenklauenpanaritium
Kuhpocken
Abszesse
Ekzeme



**Chassot & Cie. AG, Pharm. Produkte
Köniz-Bern**